



Foto 9 Foto 10 Foto 11

Erding ist eine Stadt der Erker: sie sind fast an allen Fassaden der Stadt zu finden, wie Sie Am Rätchenbach (Foto 12) oder in der Langen Zeile (Foto 13) sehen können. Der Erker war früher der „Fernseher“ der Hausfrauen. Man konnte durch seine Seitenfenster den Bürgersteig vor der eigenen Haustüre beobachten. („Erding und Umgebung“ von Erika Beil (1984))

Viele Erdinger Häuser verdanken Benno Hauber die Gestaltung ihrer Fassaden, etwa in der Langen Zeile oder der Spiegelgasse. Die „Madonna“ am Frauenkircherl stammt ebenfalls von ihm (Foto 14).



Foto 12 Foto 13 Foto 14

3. Station: Museum Erding (Prielmayerstr. 1)

Das Museum verfügt über eine Ausstellungsfläche von über 1000 m², die seine rund 50.000 Objekte umfassende Sammlung in verschiedenen Abteilungen darstellt.

Im Erdgeschoß befindet sich die Sammlung Rudolf L. Reiter. Im Obergeschoß finden Sie die Abteilung „Kunst & Künstler“, in welcher die Kunstwerke der sogenannten Kunstmaler besichtigt werden können.

4. Station: Franz-Xaver-Stahl-Museum

Bei dem Geburts- und Atelierhaus des berühmten, akademischen Tiermalers Franz Xaver Stahl, Landshuter Straße 31, handelt es sich zum einen um ein denkmalgeschütztes Biedermeier-Vorstadt-Haus aus der Zeit um 1840.

Im Haus ist alles erhalten geblieben, was Franz Xaver Stahl als Kunstmaler geschaffen hat. (Foto 15)



Foto 15 - 5. Station: Wohn- und Atelierhaus des Künstlers Franz Xaver Stahl
Das Elternhaus um 1900 - Quelle: „Franz Xaver Stahl, 1901-1977“, Landkreis Erding, S.14

Durch den Hans-Kogler-Weg und die Straße St.- Paul erreichen Sie den Parkplatz „Am Stadion“.

Anfahrt: Mit der S-Bahn S2 aus Richtung München nach Erding (Endstation). Mit dem Auto über die A 92, A 94, B 388. Wenn Sie die Stadt Erding mit dem Auto erkunden möchten, orientieren Sie sich bitte an den ausgeschilderten Parkmöglichkeiten.

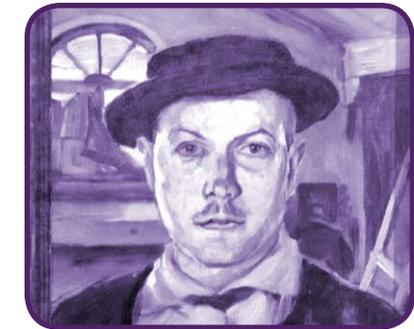
Start/Ende der Tour:
Parkplatz „Am Stadion“ (P2)

Museum Erding: Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr.
Toiletten und Wickeltisch vorhanden.

Führungen Museum Franz Xaver Stahl:
1. Sonntag im Monat (außer Feiertag) von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Bei Museumsleiterin Dr. Heike Kronseder können unter heike.kronseder@t-online.de oder telefonisch 08122 / 408 160 Gruppenführungen an allen anderen Tagen vereinbart werden.

Der vorliegende Flyer ist ein Ergebnis des ehrenamtlichen **Arbeitskreises „Erding bewegt“**

Paten:	Tourismusregion Erding e.V.
Autoren:	Nadine L’Helguen
Fotos / Abbildungen:	Museum Erding, Mayr-Wirt, Rudolf L.Reiter, Harry S., Stiftung Magda-Bittner-Simmet, Erika Beil, Museum Franz-Xaver Stahl Richard Blanke
Karte:	Stadt Erding • Stadtmarketing
V.i.S.d.P.:	Landshuter Straße 1 85435 Erding



**WANDERN & SPAZIEREN
in Erding
Auf den Spuren
der Erdinger Kunstmaler**

„Auf den Spuren der Erdinger Kunstmalers“

Nicht wenige Künstler, Maler und Zeichner, sind in Erding geboren oder Bürger von Erding geworden. Wandeln wir auf den Spuren dieser Künstler und entdecken wir die Große Kreisstadt Erding mit anderen Augen.

Kurzbeschreibung: Innenstadtpaziergang mit 4 Stationen an der Strecke. (s. Plan)

1. Station: Friedhof St. Paul (St. Paul-Straße)

Der historische Friedhof St. Paul ist eine grüne Oase mitten in der Stadt, in der Besucher nicht nur auf wertvolle Grabdenkmäler, sondern auch auf eine barocke Kirche stoßen. (Foto 1) Seinen besonderen Reiz erhält dieser Gottesacker durch das Flüsschen Sempt, das mitten durch den Friedhof fließt.

Alle Ruhestätten befinden sich im Sektion 1 außer die von Martin Irl und Benno Hauber (Sektion 2).

Grab von Hiasl Maier (1894 – 1933):

„Hiasl Maier Erding“ – wie der Erdinger Wirtsohn Mathias Maier schon als 20-jähriger Kunstmalers signierte – schuf in seinen Werken von rund 500 Ölbildern und Studien eine enge Verbindung zwischen Vaterstadt und Wahlheimat, zwischen Erdinger Land und der Gegend um den Chiemsee. Das Geburtshaus in der Haager Straße 4, war bis 2017 als Gasthof Mayr-Wirt von seinen Nachkommen im Betrieb. (Foto 2)

Grab von Albert Schiestl-Arding (1883 – 1937):

Am 27. April 1883 kam Karl Schiestl zur Welt wo heute der Drogeriemarkt Müller steht. Um nicht mit den entfernt verwandten Malerbrüdern Rudolf und Matthäus Schiestl verwechselt zu werden, nannte

er sich nach seinem Geburtsort Schiestl-Arding. Er gehört zu den Malern eines expressiven Realismus, eher Spielart des Deutschen Expressionismus, der sich in den zwanziger Jahren gebildet hatte. (Foto 3)

Grab von Martin Irl (1859-1953):

Irl, Meistermaler, Landtags- und Reichstagsabgeordneter war auch Gründer der Erdinger Volksbank (1898) und Ehrenbürger von Erding (1923). Nach ihm ist die Geheimrat-Irl-Straße benannt. Er hat schöne Ölbilder von seiner Stadt Erding gemalt. Im 1887 erwarb er das Haus in der Langen Zeile 21a. (Foto 4)



Foto 1 - 1. Station
Friedhof St. Paul



Foto 2



Foto 3



Foto 4



Foto 5



Foto 6
Quelle:
www.magda-simmet-bittner-stiftung.de



Foto 7



Foto 8

Grab von Franz Xaver Stahl (1901 – 1977):

Der große Tiermaler und der wichtigste Erdinger Kunstmalers bis hinein ins späte 20. Jahrhundert. Franz Xaver Stahl wurde am 11. Februar 1901 in Erding geboren. Sein Vater betrieb ein Malergeschäft, das sein Sohn später übernehmen sollte. Er wächst in Erding auf und verbringt die Ferien bei seinen Großeltern, die von Erding nach Dach-

au gezogen waren. Dachau, schon um diese Zeit, ein berühmtes Malerdorf, spielte im Leben des Künstlers eine wichtige Rolle. Von Malerhaus bis zum Künstlerhaus erfahren Sie mehr, wenn Sie das Museum Stahl (4. Station) besichtigen. (Foto 5)

Grab von Magda Bittner-Simmet (1916 – 2008):

Magda Bittner-Simmet, geboren in Erding (im Haus der Großeltern, Haager Str., heute Bäckerei Fleck) als Tochter von Oberstudiendirektor Karl Simmet und der Sängerin Leni Simmet. Sie erlangte als Malerin in München Bedeutung, hat aber ihre Erdinger Wurzeln nie geleugnet und die Verbindung zu ihrer Heimatstadt zeitlebens gepflegt. (Foto 6)

Grab von Benno Hauber (1924 – 1994):

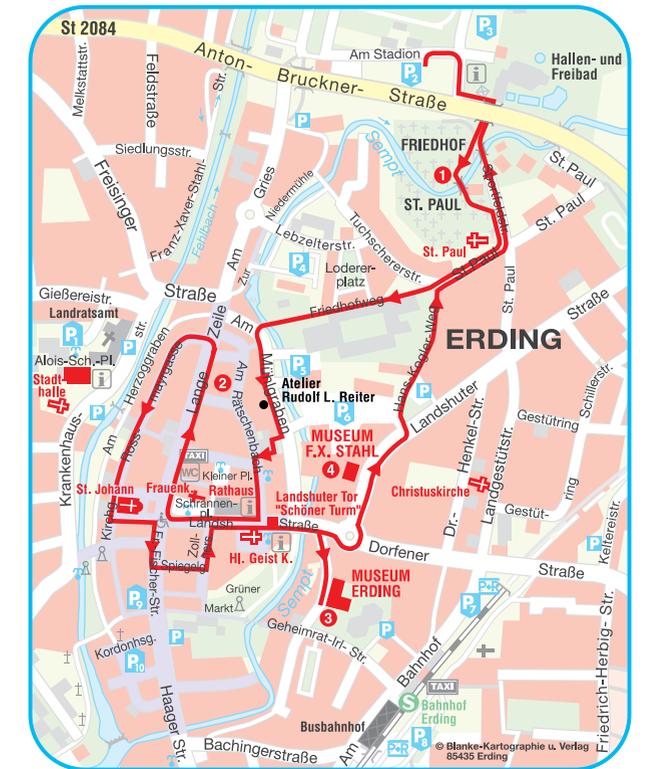
Er kam als Schulbub nach Erding und identifizierte sich bald mit der Stadt, in der er sich zu einem Allroundkünstler entwickelte. (Foto 7)

Grab von Anton Beil (1938 – 1984):

Anton Beil brachte, als Malermeister, seine Kreativität, seinen künstlerischen Sachverstand und seine Freude an Architektur in Erdings Kulturleben ein. Bei diesen Werken ging es Anton Beil vor allem um genaue Beobachtung und wirklichkeitsgetreue Wiedergabe des Gesehenen. (Foto 8)

*Das Radfahren und das Mitführen von Hunden auf dem Friedhof sind verboten. (Toiletten vorhanden)
Öffnungszeiten: vom 2. Nov. bis 31. März: 7 – 17:45;
vom 1. April bis 1. Nov.: 7 – 19:45.*

Wenn Sie den Friedhof südlich verlassen, biegen Sie rechts ab und nehmen Sie den Friedhofweg um die 2. Station zu erreichen.



2. Station:

Die Innenstadt, eine wunderschöne Szene, wo sich die Kreativität und die Inspiration der Maler entwickelten. (Foto 9)

Am Mühlgraben 3, befindet sich das Atelier des Erdinger Künstlers Rudolf L. Reiter. Mehrere Kunstwerke vom ihm sind im Museum Erding ausgestellt. Die Informelle Malerei, die nach 1951 in Paris geboren wurde, und das Erdinger Moos sind zwei wichtigen Inspirationsquellen für ihn (Foto 10).

Am Aferleinweg 1, finden Sie die Stadtbücherei, in welcher ein sehr schönes Gemälde von Harry S. hängt (Foto 11). Der Erdinger Künstler Harry Seeholzer ist Bildhauer, Aktionskünstler und auch ein anerkannter Maler, der den Tassilo-Preis der Süddeutschen Zeitung 2008 gewann und der, in 2017, mit dem Kulturpreis des Landkreises Erding ausgezeichnet wurde.